



mit uns können Sie reden

pro familia
Schleswig-Holstein

Jahresbericht 2018

pro familia Beratungsstelle Norderstedt

Haus Kielort, Kielortring 51
22850 Norderstedt 
norderstedt@profamilia.de
www.profamilia.de/norderstedt

Tel.: 040 - 5228578
Fax: 040 - 53532838

Telefonzeiten | Bürozeiten

Mo. – Do.: 09:00 – 13:00 Uhr
Fr.: 09:00 – 12:00 Uhr
Mo., Do.: 17:00 – 18:00 Uhr

Offene Sprechstunde

Do.: 16:00 – 18:00 Uhr

Hebammensprechstunde

Do.: 10:30 – 11:30 Uhr

weitere Sprechstunden

(Anmeldung über Norderstedt erforderlich)

Frauentreffpunkt
Flottkamp 13b | 24568 Kaltenkirchen
Mi.: nachmittags

Haus der sozialen Beratung
Rathausplatz 3 | 24558 Henstedt-Ulzburg
Mo.: vormittags

2.434 Menschen haben wir 2018 mit unseren Angeboten erreicht, sie bei Fragen und Anliegen unterstützt oder ihnen in schwierigen Lebenssituationen geholfen.

„Jede Frau und jeder Mann hat das Recht, sich [...] in Fragen der Sexualaufklärung, Verhütung und Familienplanung sowie in allen eine Schwangerschaft unmittelbar oder mittelbar berührenden Fragen von einer hierfür vorgesehenen Beratungsstelle auf Wunsch anonym informieren und beraten zu lassen.“

(§ 2 SchKG)

Wir bieten Beratung zu Schwangerschaft, Familienplanung und im Schwangerschaftskonflikt, bei Problemen in der Partnerschaft und in Lebenskrisen an. Unser Beratungskonzept ist geleitet vom Selbstbestimmungsrecht aller Menschen und beruht auf Freiwilligkeit, Vertraulichkeit, Ergebnisoffenheit und Respekt gegenüber den Entscheidungen unserer Klient*innen. Wir stehen für das Recht von Frauen ein, sich für oder gegen eine Schwangerschaft zu entscheiden.

Unsere Angebote zur sexuellen Bildung richten sich insbesondere an Kinder und Jugendliche, junge Erwachsene, Eltern oder pädagogische Fachkräfte. Sie basieren auf einer sexualfreundlichen, emanzipatorischen und inklusiven Sexualpädagogik der Vielfalt und sehen sich dem Menschenrecht auf umfassende Sexualaufklärung verpflichtet.

Unsere Präventionsbotschaften drehen sich um die Themen sexuelle Selbstbestimmung, Schutz vor sexueller Gewalt, sexuelle Gesundheit, ungewollte Elternschaft sowie Liebe und Partnerschaft.

Unsere Angebote stehen allen Menschen offen.

Statement: Streichung des § 219a

Der § 219a StGB schränkt Frauen in ihrer Informationsfreiheit und ihren Rechten ein. Er verstärkt die gesellschaftliche Stigmatisierung ungewollt schwangerer Frauen und die Kriminalisierung von Ärzt*innen.

pro familia fordert weiterhin die Streichung des § 219a StGB

pro familia S-H setzt sich seit langem für die ersatzlose Streichung des § 219a StGB ein und lehnt den im Bundestag beschlossenen Kompromiss zur Neuregelung ab. Die Gesetzesänderung stellt keine Verbesserung dar, weil sie das Recht auf Zugang zu Information über sexuelle Gesundheit, Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch nicht vollständig umsetzt. Der Vorwurf, eine Information über Schwangerschaftsabbrüche würde für Abbrüche werben, ist abwegig. Die Information darüber, in welcher Form an welchem Ort Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt werden, hat nichts mit Werbung zu tun. Der Schutz für ungeborenes Leben ist bereits im § 218/§ 219 StGB gesetzlich geregelt.

Die in der Gesetzesänderung erlaubte Information auf Listen der Bundesärztekammer und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist keine Lösung. Vor allem kritisieren wir, dass Frauen, die sich für einen Abbruch entschieden haben, in einer ohnehin schwierigen Situation zusätzlich belastet werden. Die Gründe für einen Abbruch sind vielfältig und selbst eine optimale Verhütung schützt nicht hundertprozentig vor einer Schwangerschaft. Keine Frau trifft die Entscheidung für einen Abbruch leichtfertig.

pro familia weist darauf hin, dass jede Frau das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung und Familienplanung hat. Dazu gehört das Recht auf Verhütung, die nicht am Geld scheitern darf. Der § 219a StGB schränkt Frauen in ihrer Informationsfreiheit und ihren Rechten sehr ein. Er verstärkt die gesellschaftliche Stigmatisierung ungewollt schwangerer Frauen und die Kriminalisierung von Ärzt*innen. Statt Frauen niedrigschwellig korrekte Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie auf Webseiten von Ärzt*innen oder Kliniken abrufen können, wurde ein kompliziertes Verfahren mit vielen Fehlerquellen installiert.

Deswegen treten wir für die ersatzlose Streichung des § 219a StGB ein.

Finanzen

Die Finanzierung der Beratungsstelle erfolgt in erster Linie durch die gesetzliche Landesförderung nach dem Schwangerschaftskonfliktgesetz (SchKG) (42%). Außerdem erhalten wir kommunale Mittel (45%). Besonders stolz sind wir auf unsere hohen Eigenmittel (13%). Diese setzen sich aus den Einnahmen aus Beratungen und Veranstaltungen (9%) und eingeworbenen Spenden (4%) zusammen.

kommunale Mittel
89.279,09 €

42% Landesförderung
82.284,00 €

9% Einnahmen aus Beratungen und Veranstaltungen
18.278,00 €

4% Spenden
7.914,30 €



Schwangerschaftskonfliktberatung

Keine Frau trifft eine leichtfertige Entscheidung. Häufig braucht es Hilfe zur Bewältigung der emotionalen Befindlichkeit.

Im Vergleich zum Vorjahr zeigt die Anzahl der Schwangerschaftskonfliktberatungen in unserer Beratungsstelle eine deutlich ansteigende Tendenz. Auch der Anteil der Schwangeren, die gemeinsam mit dem Partner zur Beratung kommen, ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die 25- bis 34-Jährigen waren nach wie vor die größte Altersgruppe. Die Zahl der Minderjährigen, die sich in einem Schwangerschaftskonflikt befanden, blieb stabil niedrig.

Die Gründe, die bei der Entscheidung für einen Schwangerschaftsabbruch eine Rolle spielen, sind komplex und durch die individuelle Lebenslage, Er-

fahrungen, Ansprüche und Erwartungen geprägt. Körperliche und psychische Belastungen werden nach wie vor am häufigsten genannt, gefolgt von beruflicher Vereinbarkeit, partnerschaftlichen Gründen und/oder abgeschlossener Familienplanung. Ein Schwangerschaftsabbruch in Deutschland darf laut des Gesetzgebers nur nach einer Beratung durchgeführt werden, die durch den sogenannten Beratungsschein nachgewiesen wird. Zwischen der Beratung und dem Abbruch müssen mindestens drei Kalendertage liegen. Diese Beratung ist ergebnisoffen und unterliegt der Schweigepflicht. Wir bieten Frauen

und Paaren eine anonyme Beratung an, die neben neutralen und objektiven Informationen zu finanziellen und sonstigen Hilfsangeboten, eine einfühlsame Unterstützung bei der Bewältigung der eigenen Gefühle anbietet. In diesem Rahmen können bisher unbekannt Lösungen und Möglichkeiten gezeigt werden, mit deren Hilfe eine selbstbestimmte Entscheidung getroffen werden kann. Wir klären weiterhin über die medizinischen Möglichkeiten für einen Schwangerschaftsabbruch auf. Ebenso sprechen wir die Kosten eines Abbruchs bzw. die Möglichkeit für eine Kostenübernahme mit Hilfe der gesetzlichen Krankenkassen an. Um zukünftige ungewollte Schwangerschaften zu verhindern, informieren wir, wenn gewünscht, über die Möglichkeiten der Empfängnisverhütung. Die ärztliche Versorgung in Bezug auf Schwangerschaftsabbrüche ist in der Region, dank der Nähe zu Hamburg, gut.

Lebens-, Partnerschafts- und Sexualberatung

Zu Beginn eines Beratungsprozesses wird ein gemeinsamer Auftrag entwickelt und eine mögliche Zielsetzung formuliert.

Eine Beratung kann helfen, wieder miteinander ins Gespräch bzw. miteinander in Kontakt zu kommen.

Steckt die Paarbeziehung in der Krise und blieben alle Lösungsversuche des Paares erfolglos, wenden sich Paare und Einzelpersonen an uns. Die Mehrzahl der Ratsuchenden ist im Alter zwischen 25 und 55 Jahre. Wir bieten einmalige Gespräche, aber auch längere Beratungsprozesse an.

Zu Beginn einer Beratung wird ein gemeinsamer Auftrag entwickelt und eine Zielsetzung formuliert, woran sich der Beratungsprozess orientiert. Eine Beratung kann helfen, wieder miteinander ins Gespräch bzw. miteinander in Kontakt zu kommen. Streitigkeiten, Missverständnisse, unverarbeitete, alte Verletzungen oder ein Auseinanderleben durch Berufs- und Alltagsstress sowie Kindererziehung können Hintergründe für eine Beziehungskrise sein. Eine als nicht befriedigend erlebte sexuelle Beziehung, Lustlosigkeit, sexuelle Funktionsstörungen oder Untreue eines Partners sind häufige Themen. Manchmal geht es darum, destruktive Kom-

munikationsmuster aufzulösen und ein anderes Gesprächs- und Streitverhalten zu erlernen und einzuüben. Auch wenn es eine klare Abgrenzung zur Erziehungsberatungsstelle gibt, spielen dennoch auch Themen wie Elternschaft und unterschiedliches Erziehungsverhalten, Einüben in neu hinzugekommene Elternrollen oder die Ablösung von den Kindern eine Rolle.

In der Einzelberatung steht meist die Begleitung während einer schwierigen Lebensphase im Vordergrund. Häufig werden wir um Trennungsberatung gebeten. Dies kann eine Unterstützung bei der Entscheidung in Trennungssambivalenzen bedeuten, aber auch Beratung und Information über rechtliche Fragen. Manchmal geht es um eine Aufarbeitung der Konflikte, die zur Trennung geführt haben und um eine Unterstützung mit der neuen Lebenssituation zu Recht zu kommen. Aber auch andere Krisensituationen führen die Menschen zu uns: ungewollte Kinderlosigkeit, Verlust eines Kindes durch Fehl-, Früh- oder Totgeburt, psychische Erkrankungen bei sich selbst oder dem Partner, Zurechtfinden in einer Patchwork-Familiensituation etc. Meist gelingt es, gemeinsame Antworten und Lösungswege zu entwickeln, die Ratsuchenden wieder zu stabilisieren oder an andere Hilfsangebote und Einrichtungen weiter zu vermitteln.

§ 5 SchKG
§ 219 StGB

Schwangerschaftskonfliktberatung
in 430 Beratungssitzungen
mit 549 Personen

Lebens-, Partnerschafts- und Sexualberatung

in 1.029 Beratungssitzungen
mit 1.014 Personen

§ 2 SchKG

davon zum Thema
Schwangerschaftsberatung
in 434 Beratungssitzungen

BERATUNGEN

1.459 Beratungssitzungen mit 1.563 Personen

Beratung für Menschen mit Behinderung

Auch in diesem Jahr haben wir Beratungen in den Werkstätten für Menschen mit Behinderung in Norderstedt, Kaltenkirchen und Wahlstedt angeboten. Die Beratung dient der inneren Klärung und Stabilisierung und hilft, die eigenen Lösungskompetenzen und Ressourcen zu stärken. Das Angebot wurde nach wie vor sehr gut angenommen. Seit der UN-Menschenrechtskonvention über die Rechte von Menschen mit Behinderung gibt es verstärkt Bestrebungen in unserer Gesellschaft, Inklusion zu leben. Dazu gehört die gleichberechtigte Teil-

habe an Beratungsangeboten im Sinne von „Zugang für alle“. Da das Erreichen der Beratungsstelle für Menschen mit Beeinträchtigung oft zu mühsam ist, ermöglichen wir mit diesem aufsuchenden Angebot einen Zugang zu unseren Beratungen. Frauen und Männer kommen einzeln oder als Paar. Zentrale Themen in der Einzel- und Paarberatung waren Fragen zu Partnerschaft, Körperwissen, Sexualität und Verhütung wie auch zu Familienplanung/ Kinderwunsch und zu Gewalterfahrungen. Oft ging es um das Thema Beziehung sowohl als Wunsch,

der zum Zeitpunkt der Beratung (noch) nicht gelebt werden konnte, als auch als Anliegen in einer derzeitigen Beziehung, in der es Verständigungsschwierigkeiten, Eifersucht oder häufige Streitigkeiten gab. Die Themen der sexuellen Rechte, eigener Grenzen und Grenzen des Partners/der Partnerin wie auch Möglichkeiten der Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit waren in vielen Beratungen ein sehr zentrales Anliegen.

Schwangerschaftsberatung

Mit einer Schwangerschaft kündigt sich eine umfassende Veränderung im Leben einer Frau und eines Paares an. Zur Vorbereitung auf die neuen Rollen im Leben und zur Vorsorge für das neue Familienmitglied wenden sich werdende Eltern gerne an uns. Wir haben einen Leitfaden entwickelt als Hilfestellung, um sich mit den wichtigen Themen zu beschäftigen und die zuständigen Adressen zur Hand zu haben. Je nach individueller Situation beraten wir zu Themen wie Mutterschutzgesetz, Hebammenhilfe, Vaterschaft, Sorgerecht, Kindergeld, Elterngeld, Kinderbetreuung sowie weitere staatliche und private Unterstützungsmöglichkeiten.

Zusammen mit den Frühen Hilfen in Norderstedt können wir eine **wöchentliche Hebammensprechstunde** anbieten. Hier können Frauen in der Schwangerschaft oder auch nach Geburt ihres Kindes medizinisch begleitet werden. Dies wird umso wichtiger, als auch in unserem Bereich nicht

genügend Hebammen vorhanden sind, um alle Frauen angemessen zu betreuen.

Im Jahr 2018 haben wir 272 Anträge an die **Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“** entgegengenommen und bearbeitet. Dafür konnten wir fast 100.000 € an die hilfesuchenden Familien weitergeben.

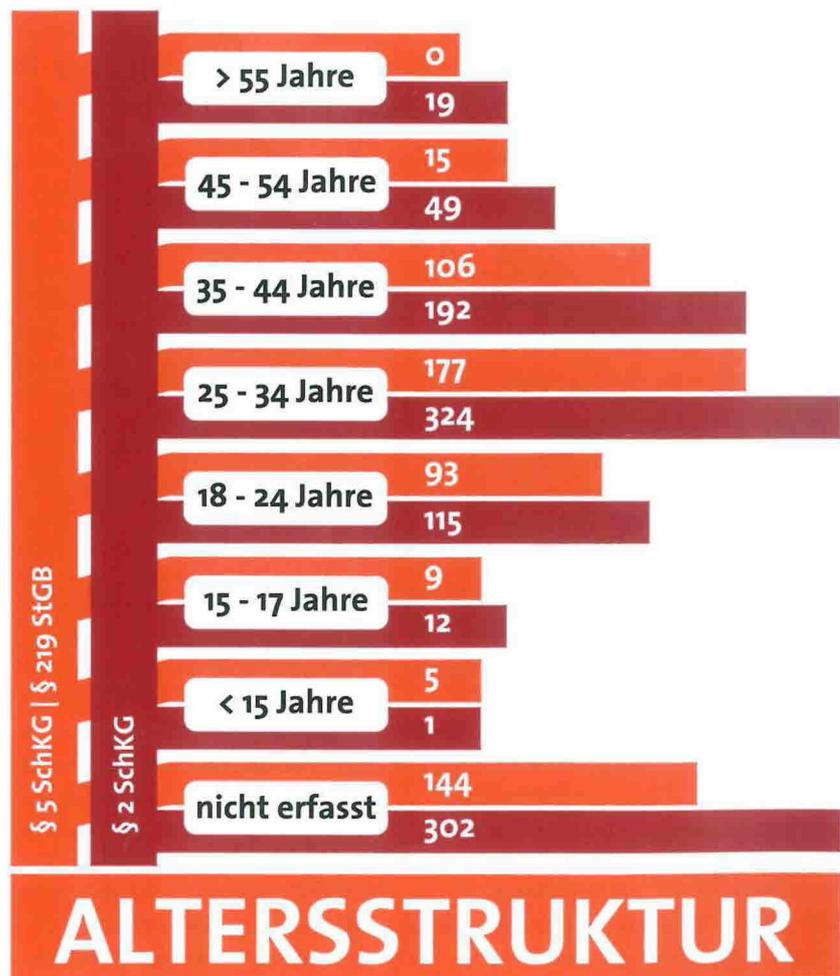
Im Berichtsjahr haben wir zwei **vertrauliche Geburten** begleitet. Auch wenn beide Frauen sehr eindeutig in ihrer Entscheidung waren, ist dies immer eine Situation, die sowohl für die gebärende Frau als auch die Beraterin und die weiteren beteiligten Personen im medizinischen Bereich und beim Jugendamt eine besondere Herausforderung darstellt. Es gibt immer Besonderheiten, die neue Lösungen nötig machen. Zum Teil sind die Umstände dramatisch, aber in jedem Fall handelt es sich um einen

Die Möglichkeiten Elternzeit und Elterngeld auszugestalten sind so vielfältig, dass eine individuelle Beratung von werdenden Eltern als sehr hilfreich erlebt wird.

emotional aufwühlenden Vorgang. In diesem Jahr wurde uns besonders deutlich, wie wichtig es ist -auch bei großer emotionaler Anteilnahme-, die professionellen Rollen einzuhalten, z.B. genau darauf zu achten, wieviel die abgebende Mutter über ihr Kind und die aufnehmenden Eltern wissen möchte.

Kostenübernahme Verhütungsmittel

Bereits im sechsten Jahr hat die Politik in der Stadt Norderstedt ein Budget bereitgestellt, damit Menschen mit geringem Einkommen Zugang zu ärztlich verordneten Verhütungsmitteln ihrer Wahl bekommen. Die 13.000 € wurden im Jahr 2018 nahezu ausgegeben. Ratsuchende sind häufig sehr dankbar für diese Möglichkeit der finanziellen Unterstützung in diesem sehr sensiblen Bereich. Wir sind sehr froh, dass im Berichtsjahr eine vergleichbare Möglichkeit im angrenzenden Hamburg geschaffen wurde und sind sehr zuversichtlich, dass im Jahr 2019 auch eine Lösung für den Kreis Segeberg möglich wird.



„Sexuelle Gesundheit ist untrennbar mit Gesundheit insgesamt, mit Wohlbefinden und Lebensqualität verbunden. Sie ist Zustand des körperlichen, emotionalen, mentalen und sozialen Wohlbefindens“ WHO

Sexuelles Erleben ist ein Grundvermögen, das jeder Mensch bereits vorgeburtlich besitzt und zeitlebens weiterentwickelt. Es ist darüber hinaus ein menschliches Grundbedürfnis, das sich in verschiedenen Weisen ausdrücken kann. pro familia richtet sich daher an Menschen jeden Alters und jeglicher Begabung. Mittels ihres sexualpädagogischen Angebotes begleiten, beraten, unterstützen und informieren wir Menschen im Bezug auf ihre individuelle selbstbestimmte Sexualität. pro familia stützt sich dabei auf die sexuellen und reproduktiven Rechte der IPPF (International Planned Parenthood Federation), die unveräußerlich für alle Menschen gleichermaßen gelten. Wir verstehen unsere sexualpädagogischen Angebote als einen Beitrag zur Prävention von Grenzverletzungen und unfrei getroffenen Entscheidungen jeder Art. Die Beschäftigung mit Themen wie etwa sexuelle Sprache, Freundschaft und Partnerschaft, unterschiedliche Lebensweisen, Reflexion der Geschlechtsrollen, Körperaufklärung, das erste Mal, Empfängnisverhütung, Ver-

Sexualpädagogisches Angebot der Beratungsstelle Norderstedt

Angebote für Kinder und Jugendliche

- „Liebe, Freundschaft und Sexualität“ / Prävention für Schulklassen / 28 Veranstaltungen

Angebote für Erwachsene

- Angebote für Menschen mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung / 3 Veranstaltungen
- Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung / 1 Veranstaltung

Angebote für Eltern und Bezugspersonen

- „Körper, Liebe, Doktorspiele“ / Elternabende in Kindertageseinrichtungen / 2 Veranstaltungen

Angebote für Multiplikator*innen

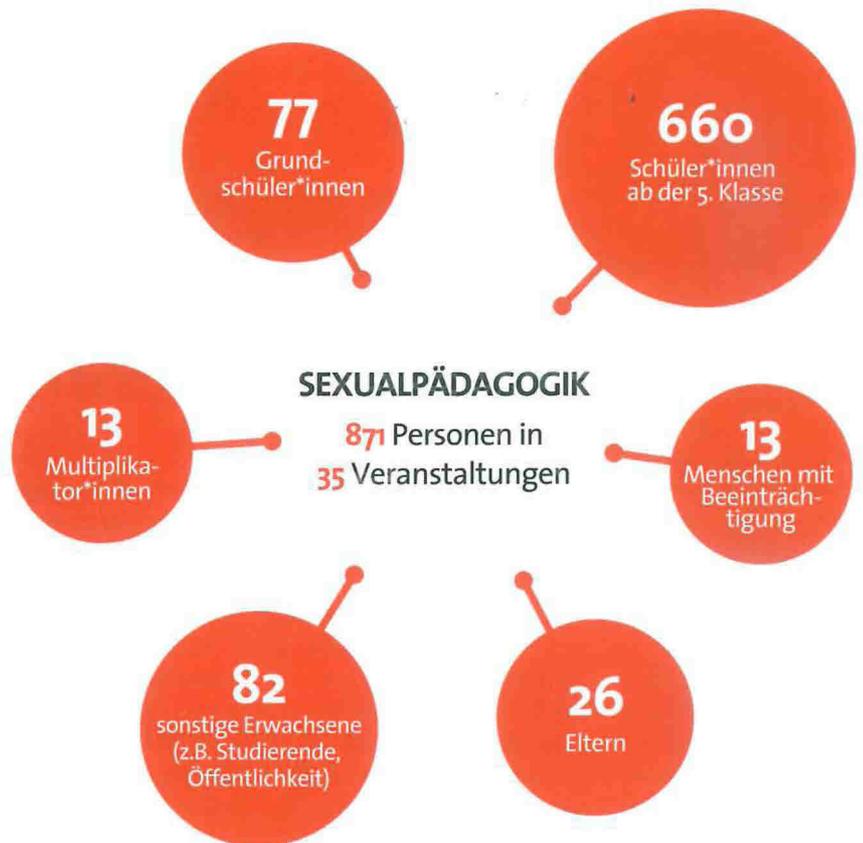
- Fortbildungen für Fachpersonal in Kindertagesstätten / 1 Veranstaltung

meidung ungewollter Schwanger- und Vaterschaften, bewusste Elternschaft, Aufklärung über sexuell übertragbare Infektionen, Sexualität und Behinderung, Pornografie und der Umgang mit dem Internet und anderen Medien, beinhaltet daher sowohl Vermittlung von Informationen als auch eine

vertrauten und angenehmen Gesprächssituation. Dem Team ist dabei bewusst, dass es bei allen Veranstaltungen auf den gegenseitigen Respekt und auf Vertrauen ankommt. Durch die Eröffnung neuer Erfahrungsräume bekommen die Klient*innen die Möglichkeit zur selbstverantwortlichen

Bildung im Bereich „Sexualität“. Die Teilnahme an den Projekten ist stets freiwillig, alle persönlichen Inhalte unterliegen der Schweigepflicht. Bei Kindern und Jugendlichen steht im Vordergrund, sie dabei zu begleiten, ihre eigenen Wünsche, Bedürfnisse, Erwartungen und Enttäuschungen wahrzunehmen und zu lernen, möglichst sensibel und verantwortlich damit umzugehen. Sie werden dabei unterstützt, Selbstvertrauen zu entwickeln, sich individuell angemessen zu artikulieren, empathisch zu sein und die Gleichberechtigung aller Menschen anzuerkennen. Auch die verschiedenen Formen sexueller Gewalt und Übergriffe können thematisiert werden, um Kinder und Jugendliche für dieses Thema zu sensibilisieren.

In einer Welt, deren mediale Inszenierungen und Informationen im Bereich Sexualität vielfältigste Möglichkeiten bieten, eine eigene Identität zu finden, ist auch die Herausforderung, darin nicht verloren zu gehen, größer geworden. Besonders Kinder, Jugendliche und Menschen mit Beeinträchtigungen dürfen hierbei nicht allein gelassen werden. Daher unterstützt unser Team sie, ihren selbstbestimmten und sicheren Weg in ihrem Leben zu gehen.



Rück- und Ausblick

Im Jahr 2018 gab es in der Beratungsstelle einen Personalwechsel. Jetzt kann Neli Weisse Schwangere auch in den **Sprachen Bulgarisch, Serbisch und Mazedonisch** beraten. Das Angebot, auch Paare in Englisch zu beraten besteht nach wie vor.

Im Berichtsjahr haben wir weiterhin sexualpädagogische Veranstaltungen für **geflüchtete Menschen** durchgeführt. Das ist eine besondere Herausforderung, bringt unserem Team jedoch auch besondere Freude. In der Beratung hat sich die Anzahl der Menschen mit Migrationshintergrund wieder normalisiert. Über **profamilia.sextra.de** haben auch Menschen aus Norderstedt und dem Kreis Segeberg die Möglichkeit, sich Informationen und Unterstützung online zu besorgen.

Sexuelle Identität und/oder Orientierung ist zunehmend ein Thema in den Schulklassen, tritt aber auch etwas häufiger in Beratungen auf.

Weiterhin haben wir an den regionalen **Netzwerktreffen** im Bereich der Frühen Hilfen und den sozialen Arbeitskreisen in

Norderstedt und Kaltenkirchen teilgenommen, außerdem am Arbeitskreis der Sexualberatungsstellen in Hamburg und im Umland. Die Facharbeitskreise des Landesverbandes Schleswig-Holstein und auch auf Bundesebene sind für uns wichtige Orte des Austausches und der Informationsweitergabe. **Fortbildungen** in ihrem jeweiligen Bereich sind für die Mitarbeitenden selbstverständlich. Zur Qualitätssicherung gehört regelmäßige Supervision. Hier können schwierige Beratungs- oder Gruppensituationen reflektiert werden.

Wir bedanken uns bei den verschiedenen Geldgebern: Land Schleswig-Holstein, Kreis Segeberg, Stadt Norderstedt, Gemeinde Henstedt-Ulzburg und verschiedenen Spender*innen dafür, dass die Finanzierung der Beratungsstelle zur Zeit gut abgesichert ist und wir mit einem auskömmlichen Personalschlüssel arbeiten können.

Im Jahr 2019 hoffen wir, eine Regelung für die **Kostenübernahme bei Verhütungsmitteln** zusammen mit der Beratungsstelle in Bad Segeberg für den gesamten Kreis etablieren zu können.

Team

Leitung

Sabine Kühl

Dipl.-Sozialpädagogin
Jugend- und Eheberaterin (DAJEB)

Verwaltung und Erstkontakt

Dorothee Prinz-Höfel

Krankenschwester

Anke Schröder

Wirtschaftskauffrau für
Groß- und Außenhandel

Beratung

Ruth Gremmels

Dipl.-Pädagogin, systemische Beraterin

Brigitta Marks

Dipl.-Sozialpädagogin,
systemische Familientherapeutin (DGSF)

Angelika Trumpf

Dipl.-Sozialpädagogin,
Paar- und Sexualberaterin

Neli Weisse

Dipl.-Psychologin, systemische Beraterin

Beratung / Sexualpädagogik

Jens Bodenberger

Dipl.-Pädagoge, Sexualpädagoge,
systemischer Berater

Sexualpädagogik

Nadja Ehlers

M.A. Erziehungswissenschaftlerin,
Sexualpädagogin



v. l.: Ruth Gremmels, Brigitta Marks, Sabine Kühl, Anke Schröder, Angelika Trumpf, Nadja Ehlers, Dorothee Prinz-Höfel, Jens Bodenberger, Neli Weisse

Wir bedanken uns bei allen Menschen, die unsere Arbeit fördern. Ohne ihre persönliche, fachliche, politische und finanzielle Unterstützung wäre sie nicht möglich. Auch unseren Klient*innen sowie den Personen und Institutionen, die unsere sexualpädagogischen Angebote nutzen, gilt unser Dank für das Vertrauen in unsere Arbeit. Bedanken möchten wir uns bei Kolleg*innen anderer Einrichtungen, Institutionen und Behörden. Die positive Netzwerkkultur, die wir gemeinsam pflegen, ermöglicht konstruktives, strukturiertes und somit erfolgreiches Arbeiten.

Konto für Ihre Spenden

pro familia Norderstedt
Sparkasse Südholstein
IBAN: DE22 2305 1030 0068 0090 14
BIC: NOLADE21SHO